



Der Biber ist zurück!

Zwölf Biber wurden in den 80er Jahren in der Nordeifel wieder angesiedelt. Heute sind es mehr als 400 Tiere. Ein großer Erfolg vor dem Hintergrund, dass diese geschützte, heimische Tierart vor 130 Jahren ausgerottet wurde.

An der Eifelrur ist das rege Treiben des ungewöhnlichen Landschaftsgestalters zu erkennen. Er fällt Bäume, legt Staudämme und Biberburgen an und gestaltet seine Umwelt gerade so, wie es ihm gefällt. Fleißig und kreativ baut er für sich und seine Familie ein Zuhause.

Der Biber ist ein schlauer Vegetarier: Er legt Lichtungen an, und das dadurch einfallende Sonnenlicht lässt Kräuter und Gräser auf dem Waldboden gedeihen. An den aufgestauten Teichen finden sich Libellen, Amphibien und seltene Reptilien ein.

Dem Biber sei Dank – dort, wo er auftaucht, geht's der Natur gut. Wenn Sie Lust auf Natur haben, besuchen Sie den Naturgestalter Biber. Er freut sich auf Sie!

Touristische Angebote

Jeden 1. Sonntag im Monat finden offene Bibertouren im Hürtgenwald oder in Heimbach statt. Anmeldung beim Rureifel-Tourismus e.V.

Dort können Sie auch individuelle Bibertouren für Ihre Gruppe buchen.

Angebote zur Umweltbildung mit Themen zu Wald, Wasser und Biber bieten das Forstamt Rureifel-Jülicher Börde, die Biologische Station im Kreis Düren und das Wasser-Infozentrum Eifel an.

Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomische Angebote können Sie beim Rureifel-Tourismus e.V. erfragen.



Rureifel Tourismus e.V.
An der Laag 4, 52396 Heimbach
Tel. 02446 / 805 790
info@rureifel-tourismus.de



Startpunkte in Kleinhau und Großhau

Parkmöglichkeiten:

Parkplatz Glockenofen in Großhau

Parkplatz Asterbach in Kleinhau

Der Biberpfad verläuft entlang des Wanderwegs 44 (Hemingway-Trail) und ist ca. 6 km lang mit Gefälle bzw. Steigungen und als Rundweg für Rollstuhlfahrer nicht durchgängig barrierefrei.

Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen können vom Parkplatz Glockenofen aus zum Biberrevier wandern und sollten dann den gleichen Weg zurück zum Parkplatz Glockenofen nehmen. Diese Strecke hat auf dem Hinweg ein Gefälle und auf dem Rückweg eine Steigung von teilweise mehr als 6 %, ist aber durchgängig befestigt.

Biberrevier am Weberbach mit Dämmen, Teichen und Nagespuren ungefähr auf der Hälfte der Wegstrecke



Falls Sie auf der Wanderung das Glück haben und einen Biber sehen, stören Sie ihn nicht und gehen Sie nicht näher heran.

Führen Sie bitte Ihren Hund an der Leine.

Beschädigen Sie bitte die Biberbauwerke nicht.



Biologische Station
im Kreis Düren e.V.
Zerkaller Str. 5
52385 Nideggen
www.biostation-dueren.de
info@biostation-dueren.de

Mit finanzieller Unterstützung durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Rahmen von

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Helfen wir
dem Laubfrosch,
Biber
sein altes Heim

neue Lebensräume
zu finden!